

## Erziehungskonzept der Josefschule

Die Josefschule ist eine Schule der Vielfalt. Kinder unterschiedlicher Nationen, Religionen und Bildungsschichten besuchen unsere Schule. Wir sind eine Schule des gemeinsamen Lernens und deshalb ist uns ein Miteinander, welches von gegenseitigem Respekt, Toleranz und sozialer Verantwortung geprägt ist, besonders wichtig. Für ein gutes Miteinander sind verbindliche Regeln, die von allen Beteiligten getragen und unterstützt werden, notwendig.

Besondere Situationen einzelner Kinder können u.U. zu einem nicht angemessenen Verhalten führen, für das wir durchaus Verständnis haben können. Im Interesse einer funktionierenden Gemeinschaft möchten wir aber hiermit (mit unserem Erziehungskonzept) allen Beteiligten gegenüber zum Ausdruck bringen, dass wir damit dennoch nicht einverstanden sind. Dabei ist es uns wichtig nicht nur Grenzen aufzuzeigen, sondern den Kindern auch das Erlernen von Verhaltensalternativen zu ermöglichen.

Zur Förderung der **sozialen Kompetenzen** unserer Schülerinnen und Schüler verwenden wir unterschiedliche Methoden auf Klassen- bzw. auf Schulebene.

Gemeinsam erstellte und akzeptierte Klassenregeln (s.o.) fördern das Verantwortungsbewusstsein und die Zusammenarbeit. Spiele und Aktivitäten, die Teamarbeit erfordern, helfen den Schülerinnen und Schülern, sich besser kennenzulernen und eine positive Klassengemeinschaft aufzubauen.

Die nach fest vereinbarten Regeln erfolgende Kommunikation im Klassenrat ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, ihre Gedanken und Gefühle zu teilen, während sie lernen, aufeinander zu hören. Das stärkt sie in ihrem Empathievermögen und bietet Möglichkeiten, in Konflikten Kompromissfähigkeit zu trainieren und konstruktive Konfliktlösungsstrategien zu erlernen.

Ein Verstärkersystem in den Klassen hält das Bewusstsein der Kinder für die Bedeutsamkeit der vereinbarten Werte wach und unterstützt sie ggf. bei der Selbstregulation.

Gemeinsame Projekte und Klassenfeste fördern den Zusammenhalt der Klasse und bieten Gelegenheiten für die Entwicklung von Teamgeist.

Zu den Aktionen auf Schulebene zählen: Kinderrechtesschule, Stopp-Projekt, Mein Körper gehört mir, Pausenengel, Medienkompetenztraining, Josefsfrühstück, Sternwanderung, Zirkusprojekt, Schulfest, Internationales Kinderfest, Projektwochen, Schulhund-AG

### **Partizipation:**

Durch verschiedene Wege der Partizipation ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern, ihre Bedarfe und Bedürfnisse in angemessenem Rahmen vorzutragen und eine eigene Selbstwirksamkeit wahrzunehmen, wenn Vorschläge realisiert und umgesetzt werden können. Dazu gehören der Klassenrat und das Schülerparlament sowie die Beteiligung unserer Schüler am Kinderrat der Stadt Emsdetten. Somit erhalten die Schülerinnen und Schüler regelmäßig die Möglichkeit, ihre Meinungen und Ideen zu äußern und ihre Interessen zu verfolgen. Letztlich dienen diese Formate der Identitätsbildung und der Persönlichkeitsentwicklung. Dadurch lernen sie, selbstbewusst aufzutreten und ihre eigenen Stärken zu erkennen.

### **Förderung der interkulturellen Kompetenz**

Im Rahmen des Unterrichts wird die interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler durch die Begegnung mit fremden Kulturen gefördert z.B.

- hinsichtlich der Berücksichtigung von Kinderrechten für Mädchen und Jungen in anderen Ländern
- in der Begegnung mit fremden Religionen im Religionsunterricht
- hinsichtlich der Rituale rund um Weihnachten,
- In der Begegnung mit Kinderbüchern über Kinder aus anderen Ländern (z.B. Malalas magischer Stift in Klasse 4)

Jedes Jahr veranstaltet die Stadt Emsdetten in Kooperation mit den Emsdettener Grundschulen das internationale Kinderfest. Alle 4 Jahre findet es an der Josefschule statt.

## Unsere Schulregeln



## Konsequenzen bei Verletzung der Regeln in der Klasse

Stufe	Fehlverhalten	Konsequenz
1	1. Störung	Hinweis
2	2. Störung	Ermahnung
3	3. Störung	Gelbe Karte
4	4. Störung	Erziehungsgespräch
5	5. Störung	Auszeit im Klassenzimmer -> an einen anderen Tisch, Ausschluss aus dem Sitzkreis
6	6. Störung	Rote Karte -> Auszeit (Ausschluss aus der laufenden Stunde in der Parallelklasse + Nachdenkzettel, der anschließend von den Eltern unterschrieben wird + anschließendes Gespräch mit dem Kind)

7	Wiederholtes vorsätzliches Stören des Unterrichts	2x rote Karte Auszeiten innerhalb von "10" Tagen -> Rest des Tages oder nächster Tag: Teilnahme am Unterricht in der Parallelklasse + Gespräch mit den Eltern (Klassenlehrer, Eltern, Kind, evtl. Schulleitung)
8	Wiederholtes vorsätzliches Stören des Unterrichts	Erneut 1x rote Karte innerhalb der nächsten 4 Wochen ab Gespräch mit den Eltern: Abholung für den Rest des Tages + Gespräch mit der Schulleitung. Anschließend wieder ab Stufe 1.
	Erneutes Erreichen der Stufe 8 innerhalb von 4 Wochen	Suspendierung für den Rest des Tages und einen weiteren Tag

## **Konsequenzen bei respektlosem und verletzendem Verhalten gegenüber MitschülerInnen und Lehrkräften/ BetreuerInnen außerhalb der Klasse/ während der Pausen:**

### Pausenkonzept zur Gewaltprävention an der Josefschule

Die Pausen zwischen den Unterrichtsstunden dienen der Erholung aller Kinder. Neben der Frühstückspause, in der die Schülerinnen und Schüler im Klassenraum ihr Frühstück verzehren, erhalten sie anschließend auf dem Schulhof Gelegenheit, sich zu bewegen, mit Freundinnen und Freunden zu spielen, sich über Erlebtes auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen. Die Spielpause draußen soll auch für den Toilettengang genutzt werden.

Wo viele Kinder gleichzeitig spielen, sind Konflikte oft nicht zu vermeiden. Durch eine aktive Aufsicht der Lehrkräfte sollen diese möglichst zeitnah erkannt werden, so dass Kinder bei der Konfliktlösung Hilfe erhalten können. Sollte eine Auseinandersetzung nicht gleich gesehen werden, sind Kinder immer aufgefordert, sie den aufsichtführenden Lehrkräften zur Kenntnis zu bringen, wenn sie Hilfe benötigen, um den Konflikt verbal und in gegenseitigem Respekt zu lösen.

Da die Pausen allen Schülern zur Entspannung und Erholung dienen sollen, ist es uns ein Anliegen, respektloses Verhalten gegenüber anderen sowie körperliche und verbale Gewalt zu vermeiden. Dazu braucht es ein Regelwerk, das bei allen Kindern und Erwachsenen für Transparenz und Berechenbarkeit sorgt.

Wir sind bemüht, die Kinder in alle Maßnahmen einzubeziehen. Uns ist ebenso daran gelegen, die Erziehungsberechtigten frühzeitig über das Fehlverhalten der Kinder zu informieren. Das geschieht über die „Nachdenkzettel“ (Reflexionsbögen, die zum Nachdenken über das eigene Verhalten und ggf. eine Wiedergutmachung anregen). Diese können von den Kindern wahlweise in der stillen Pause oder nach vorheriger Information an die Eltern im Anschluss an den Unterricht bearbeitet werden. Die Kinder nehmen anschließend ihre Nachdenkzettel mit nach Hause, die Eltern bestätigen die Kenntnisnahme durch ihre Unterschrift, die anschließend der Klassenlehrkraft vorgelegt werden muss. Eine umgehende Information der Eltern ist somit sichergestellt.

**Sofortmaßnahme:** Falls ein Kind im Konfliktfall nicht zu beruhigen ist und eine Gefahr für die anderen Kinder oder Mitarbeiter der Schule darstellt, muss es von den Eltern abgeholt werden.

Bei Verstößen unter Anwendung grober Gewalt behalten wir uns vor, ein Kind ggf. unmittelbar durch eine Ordnungsmaßnahme vom Unterricht des jeweiligen Tages auszuschließen, um am Folgetag mit Kind und Eltern in ruhiger Atmosphäre ein Gespräch zu führen, bevor das Kind wieder an Schulleben und Unterricht teilnehmen kann. In diesen Fällen erfolgt eine detaillierte Einzelfalldokumentation durch die beteiligten Kolleginnen oder Kollegen (Protokollbogen Anhang).

Um eine transparente Dokumentation zu führen, wird in der Pause von den Aufsichtsführenden Mitarbeitern der Josefschule ein rotes Buch mitgeführt. In diesem Buch wird protokolliert, wenn Kinder sich respektlos gegenüber anderen verhalten oder körperliche oder verbale Gewalt (z.B. rassistische Beleidigungen, heftige Schimpfwörter) gegenüber Kindern oder Erwachsenen anwenden. Die aufsichtführende Lehrkraft gibt dem Kind eine Rückmeldung, dass ein beobachtetes Verhalten nicht toleriert und deshalb im roten Buch vermerkt wird. Namen der Kinder, die eingetragen wurden, werden im Kopierraum mit einer Karte an der Pinnwand vermerkt. Die Klassenlehrerin nimmt die Karte ab und veranlasst die jeweils folgenden Schritte. Die Umsetzung der jeweils mit den/der Schüler/innen vereinbarten Konsequenzen erfolgt ggf. zeitversetzt durch die Klassenlehrkraft, weil nur sie die Übersicht hat, ob es sich um ein einmaliges Verhalten handelt oder schon mehrfach aufgetreten ist. Eine Dokumentation über bereits erfolgte Erziehungsmaßnahmen nimmt die Klassenlehrerin vor.

Stufe	Fehlverhalten	Konsequenz
1	1. Fehlverhalten	Hinweis
2	2. Fehlverhalten	Ermahnung
3	3. Fehlverhalten	Gelbe Karte
4	4. Fehlverhalten	Erzieherisches Gespräch
5	5. Fehlverhalten	- Auszeit auf der Bank; - SuS muss eine Lehrkraft während der Pause begleiten
6	Wiederholtes und vorsätzliches Missachten der Regeln	- Nachdenkzeit → Auszeit aus der Pause in Form der „stillen Pause“ + Nachdenkzettel, der anschließend von den Eltern unterschrieben werden muss
7	Wiederholte rote Karte	- Rote Karte (3x Nachdenkzeit innerhalb von 4 Wochen) (Konsequenz: z.B. Ausschluss von einer besonderen Aktion der Klasse??)

		Gespräch der KL mit den Eltern mit Protokoll über <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Konsequenz</li> <li>• mögliche Unterstützungsangebote für Kinder und Eltern</li> <li>• die nächste Stufe, die eine Ordnungsmaßnahme darstellt</li> </ul>
8	Wiederholte rote Karten innerhalb von 10 Tagen (Erziehungsmaßnahmen reichen nicht aus)	-Klassenkonferenz -Anordnung einer Ordnungsmaßnahme (schriftlicher Verweis, Unterricht in einer anderen Klasse für den Rest des Tages) -Protokollbogen (Aktennotiz)
9	Erneut 1x Rote Karte innerhalb der nächsten 4 Wochen	Ordnungsmaßnahme Stufe 2 Suspendierung für den Rest des Tages -Protokollbogen (Aktennotiz)
10	Erneutes Erreichen der Stufe 8 innerhalb von 4 Wochen	Suspendierung für den Rest des Tages und einen weiteren Tag. -Protokollbogen (Aktennotiz)
11	Erneutes Erreichen der Stufe 8 innerhalb von 4 Wochen nach der Suspendierung	Ausschluss vom Unterricht für 14 Tage -Protokollbogen (Aktennotiz)